

hagen consult



Aumannplatz 2 | 1180 Wien | t +43 (1) 470 34 02 | f +43 (1) 470 34 02/15 | m: +43 (0) 664 382 64 03 | hagen@hagenconsult.at | www.hagenconsult.at

LERNEN IST BEZIEHUNG – BEZIEHUNGEN EIN SCHUTZ FÜR DIE GESUNDHEIT

SOZIALKAPITAL ALS INSTRUMENT DER SALUTOGENESE

24. November 2011

INHALT

- Einführung in Grundbegriffe und Grundsätze der Sozialkapital-Theorie
Studien und aktuelle Forschungsergebnisse

- Beispiele aus den Schulen und für die Schulen

„Social Service“: Vergleich Gallusstrasse – Blumenstrasse

„Werte-volles Leben in der Schule?“ – Pilot-Erhebung zur
aktuellen Vermittlung von Werthaltungen 15-16jähriger Jugendlicher,
in Abhängigkeit vom Wertemilieu der Schule, bm:ukk 2009

KISMET: Demokratischer Diskurs, 1998

„Der Klang der Technik®“, Pilotphase zur Technikförderung
2010/2011, Primarschulen in Liechtenstein

Spiel- und Übungsbuch zum Begreifen von Sozialkapital, 2011

SOZIALKAPITAL – EIN BEGRIFF
ZWISCHEN SOZIOLOGIE UND ÖKONOMIE

Herkunft des Wortes „**Kapital**“:
aus dem Lateinischen: „capitalis“ **Haupt**,
den Kopf bzw. das Leben betreffend

Herkunft des Wortes „**sozial**“:

Aus dem lateinischen „socialis“ = **gemeinschaftsbildend**,
die menschliche Gesellschaft oder
die Gemeinschaft betreffend,

aus dem Stammwort „**socius**“ = **der Gefährte**

Gehirnforschung und Neurobiologie stützen die Sozialkapital-Theorie

„Menschen sind nicht primär auf Egoismus und Konkurrenz eingestellt, sondern auf Kooperation und Resonanz.

Das Gehirn belohnt gelungenes Miteinander durch Ausschüttung von Botenstoffen, die gute Gefühle und Gesundheit erzeugen.

Kern aller menschlichen Motivation ist es, zwischenmenschliche Anerkennung, Wertschätzung, Zuwendung oder Zuneigung zu finden und zu geben.“

Joachim Bauer (2006)

Bowlby (1953), Eibl-Eibesfeldt (1997) , Hassenstein (2001) u. v. a.

Auch für die Schule gilt:

Ohne Beziehung kann es keine Motivation geben

„Alles, was dazu führt, dass sich die Beziehungsfähigkeit von Menschen verbessert, ist gut für das Gehirn und gut für die Gemeinschaft. Alles, was die Beziehungsfähigkeit einschränkt, ist schlecht für die Gemeinschaft.“

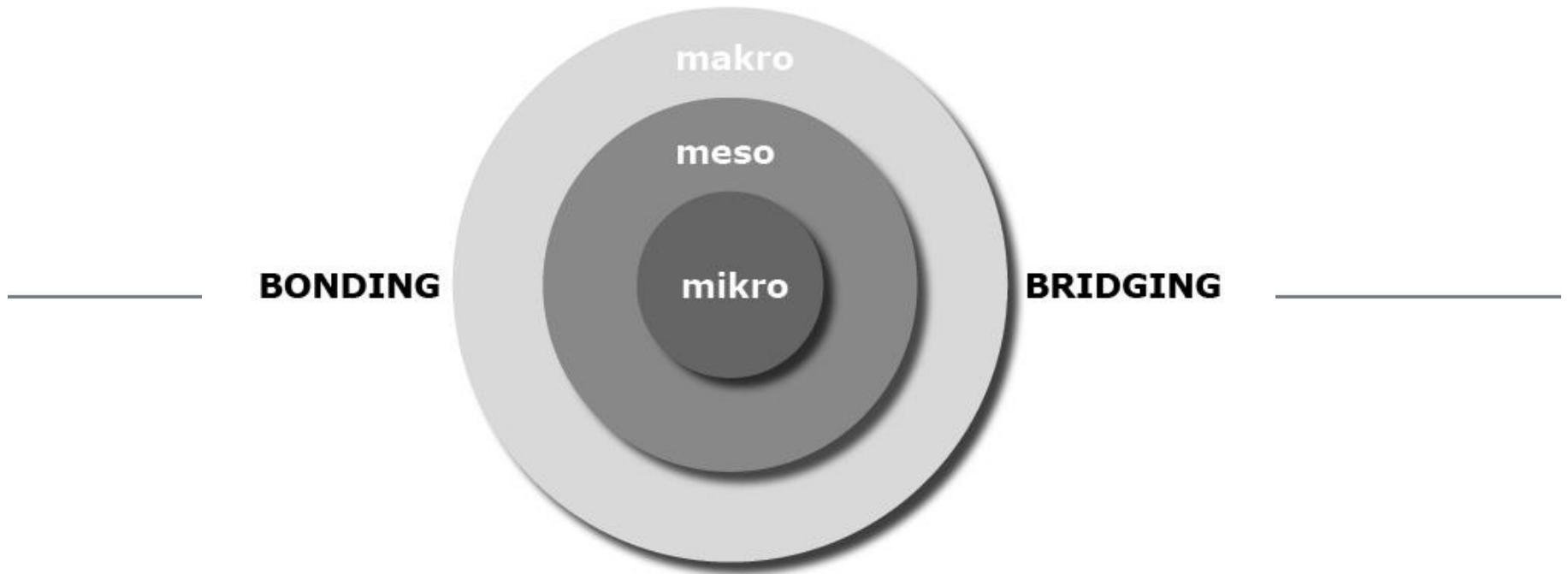
(Gerald Hüther)

Bei über 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler aller Schularten gibt es chronische, überwiegend psychosomatische Gesundheits =
beschwerden, 15 Prozent der Kinder im schulpflichtigen Alter leiden
an psychischen Störungen im engeren Sinn.*

„Hintergrund dieser Situation sind zurückgehende beziehungsweise fehlende konstruktive Beziehungs – und Gemeinschaftsangebote für Kinder und Jugendliche. Das betrifft sowohl die private Situation in den Herkunftsfamilien als auch das erweiterte Umfeld, vor allem das Fehlen von Sport – Musik – und anderen Freizeitangeboten.“ (Joachim Bauer)

*Jugendgesundheitsstudie Stuttgart 2000

SOZIALKAPITAL



DIE EBENEN SIND MULTIPLIKATIV VERKNÜPFT!

Mikro-Ebene der persönlichen Nahebeziehungen.

Meso-Ebene der größeren Gruppen, Netzwerke und Vereine.

Makro-Ebene der nicht mehr durch persönlichen Kontakt verbundenen großen Sozietäten und höheren Ideale. Sinnfindung, Begeisterung

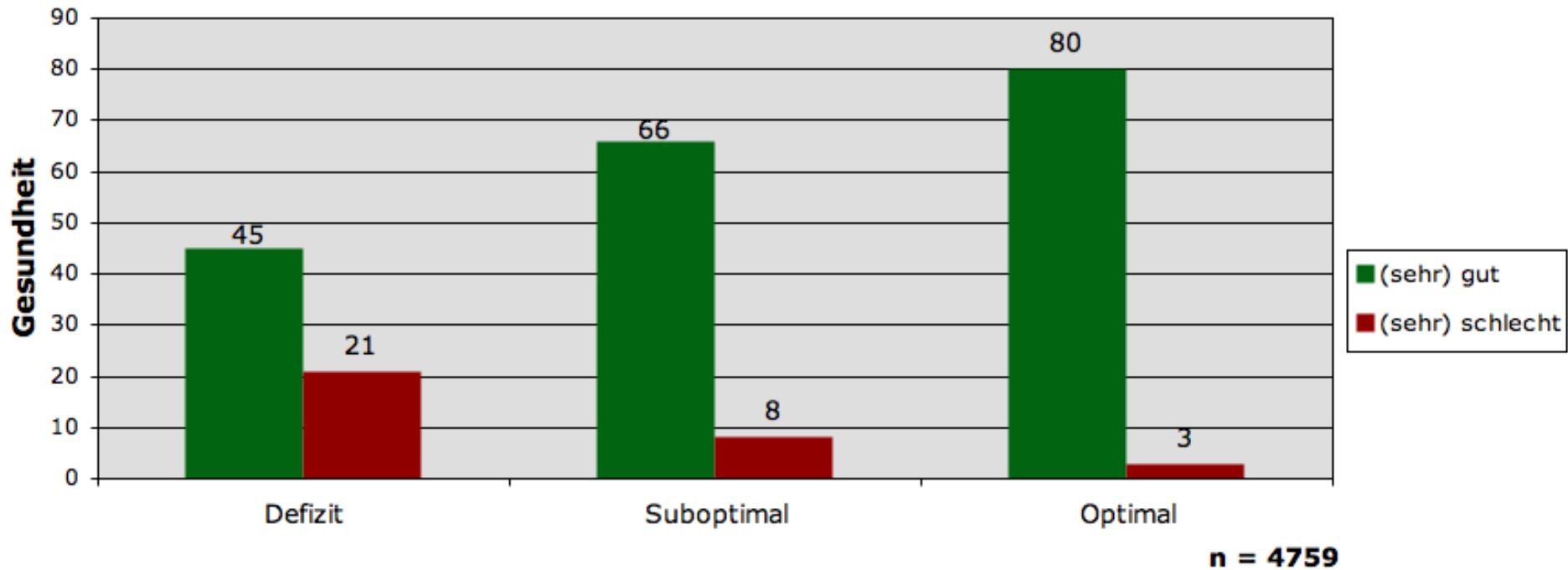
„Beziehungen sind ein Gesundheitsschutz“

Gemeinschaft fördert die Salutogenese

Relation Gesundheit und Sozialkapital				
% Gesund, Note 1				
	Mikro-Ebene	Meso-Ebene	Makro-Ebene (allein)	Makro-Ebene (gemeinsam)
Defizit	22	27	29	28
Suboptimal	31	33	30	33
Optimal	41	43	38	39
Supra	50	47	43	45
	+28	+20	+14	+17

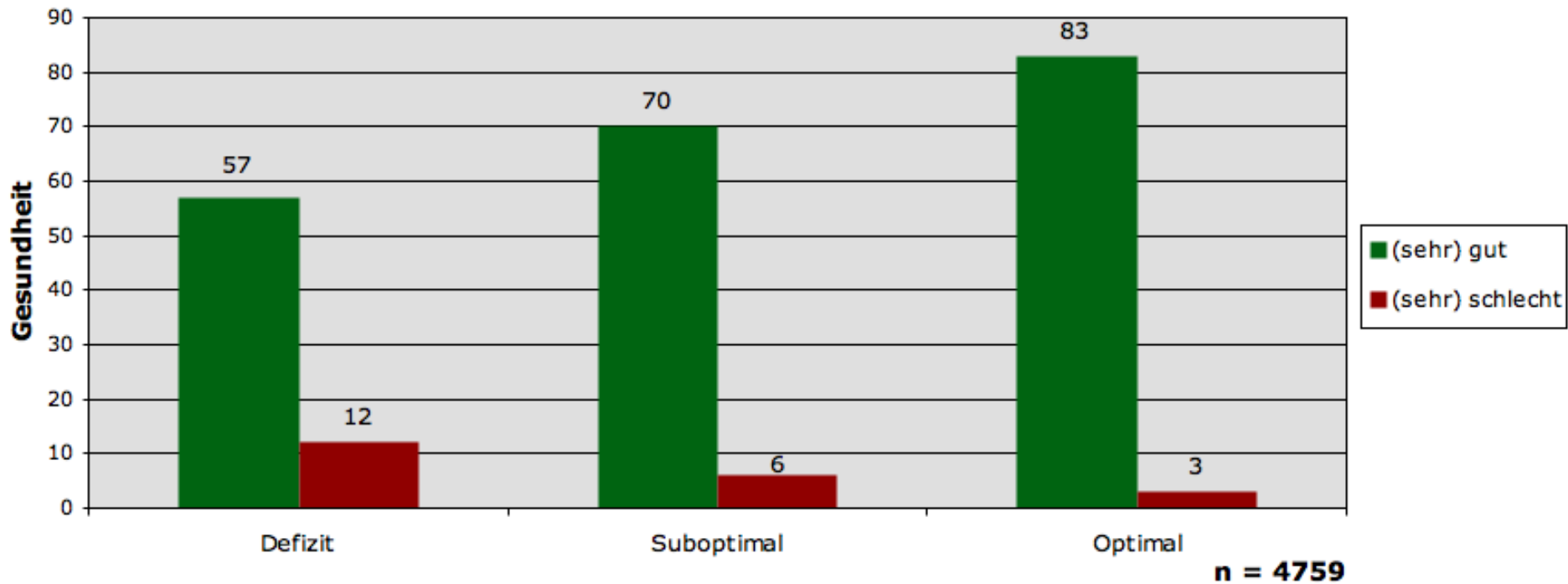
Vertrauen und Zuwendung fördern die Herstellung von Oxytozin. Das stabilisiert und erhöht wiederum die Bereitschaft, Vertrauen zu schenken.

Mikro-Ebene: Gesundheit und Nahebeziehungen



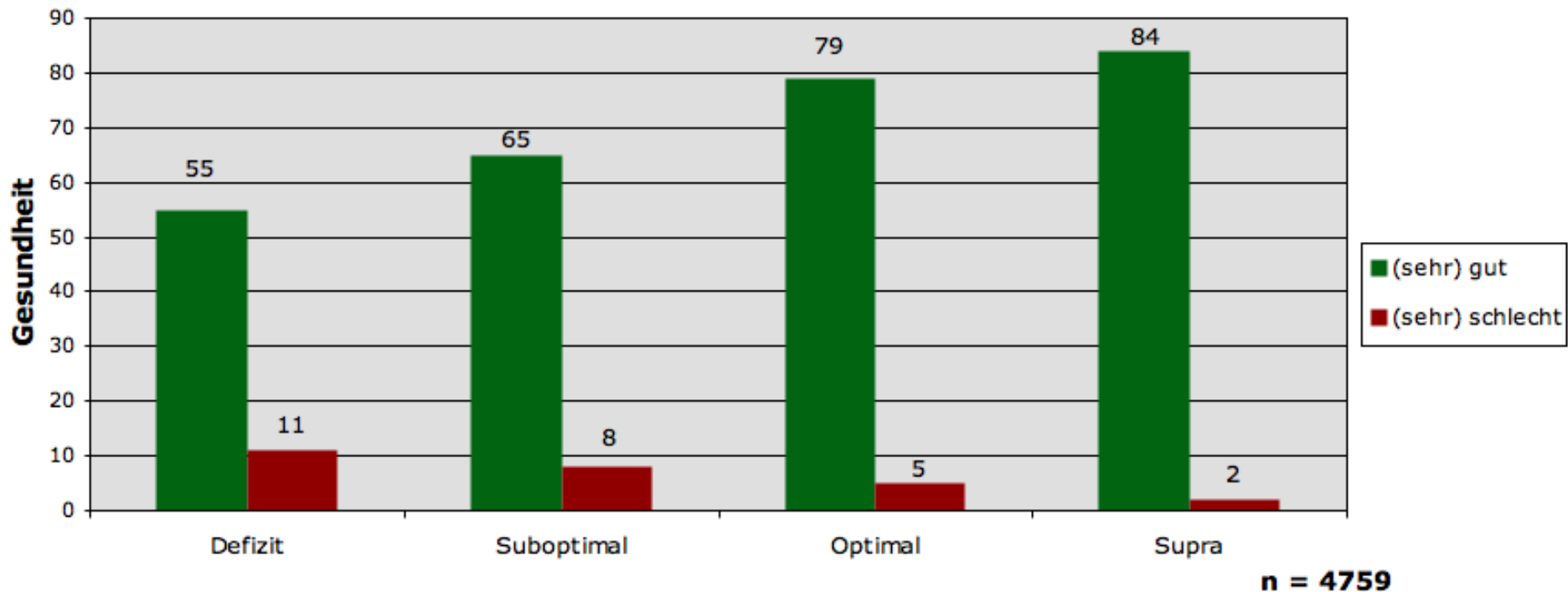
Intakte soziale Netzwerke fördern die Salutogenese und erhöhen die Lebenserwartung. Einsamkeit wirkt sich ungünstig auf das Gesundheits-Krankheits-Kontinuum aus.

Meso-Ebene: Gesundheit und Bekanntenkreise



Sinn und Begeisterung wirken ebenfalls auf das Gesundheits-Krankheits-Kontinuum:
Menschen, die weniger Sinn im Leben sehen, haben auch schlechtere gesundheitliche Werte

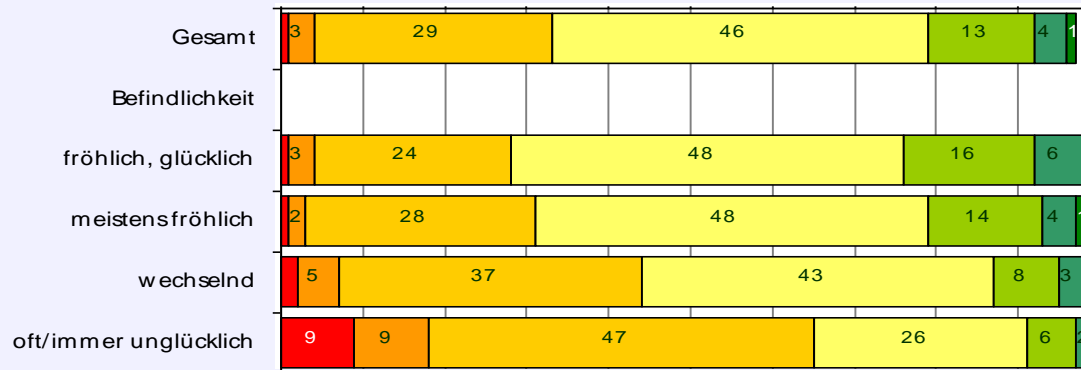
Makro-Ebene gemeinsam: Gesundheit und Sinnfindung



„Die 3 G“ – Gemeinschaft – Gesundheit – Glück

Gute Beziehungen steigern das Wohlbefinden: mit einer Spannweite über 30%
(n = 4759)

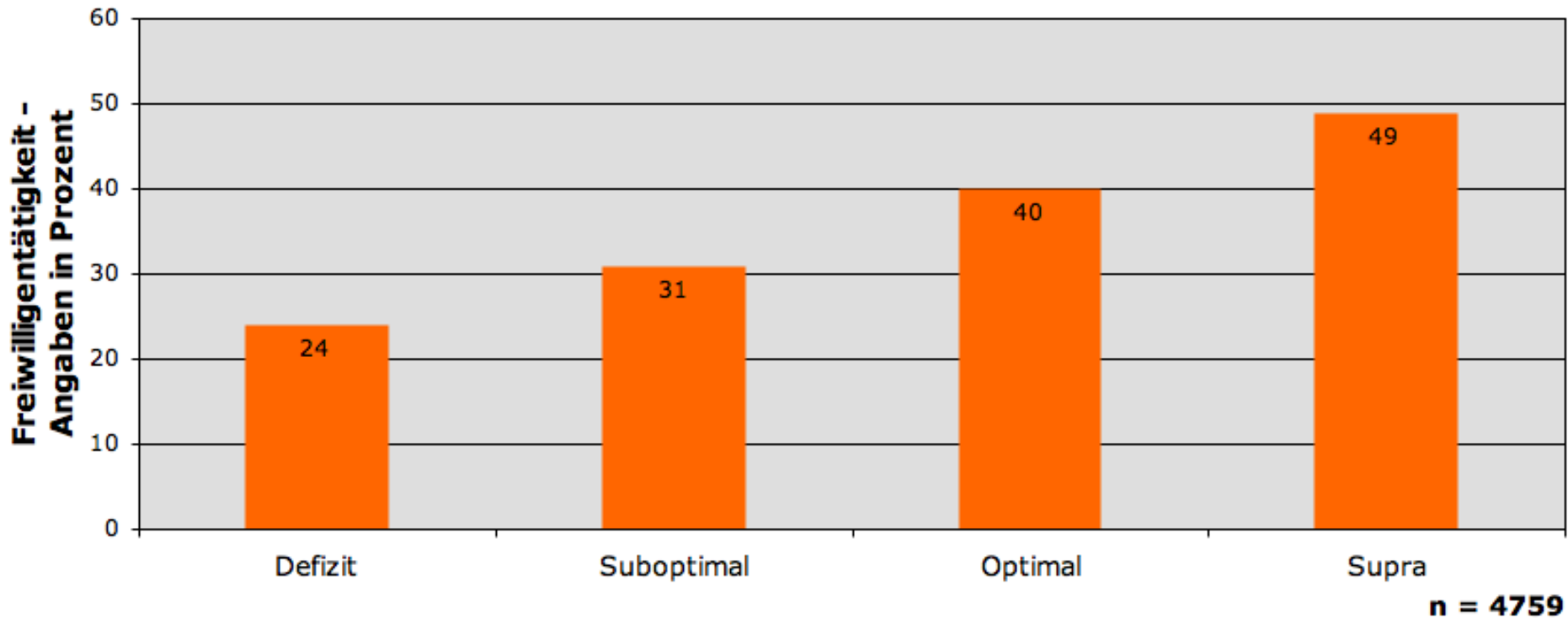
Frage: Wie viele Menschen gibt es in Ihrem Leben, die Ihnen in Krisen, Schwierigkeiten und Notlagen mit Rat, Hilfe und Unterstützung zur Seite stehen? (in Prozent)



- niemanden
- eine Person
- zwei bis drei Personen
- vier bis neun Personen
- zehn bis fünfzehn Personen
- fünfzehn bis dreißig Personen
- mehr als dreißig Personen

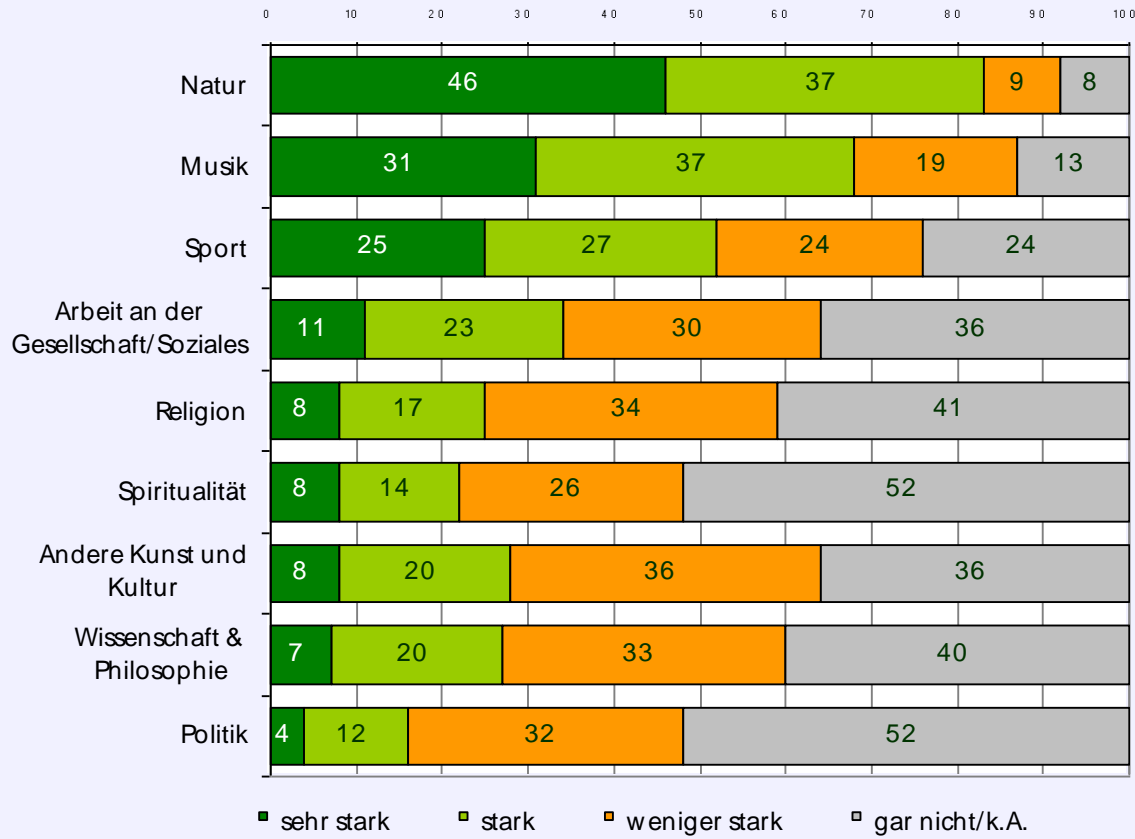
Die „4 G“ Gemeinschaft – Gesundheit – Geben – Glück

Korrelation Freiwilligentätigkeit - Sozialkapital/Meso-Ebene



Sinnfindung und Begeisterung (Sozialkapital: Makro-Ebene)

Frage: Es gibt für jeden Menschen wichtige Lebensbereiche der Sinn-Findung, die Begeisterung, Ergriffenheit oder „große Gefühle“ wecken. Wie stark erleben Sie solche Gefühle in den folgenden Bereichen – allein? (in Prozent)



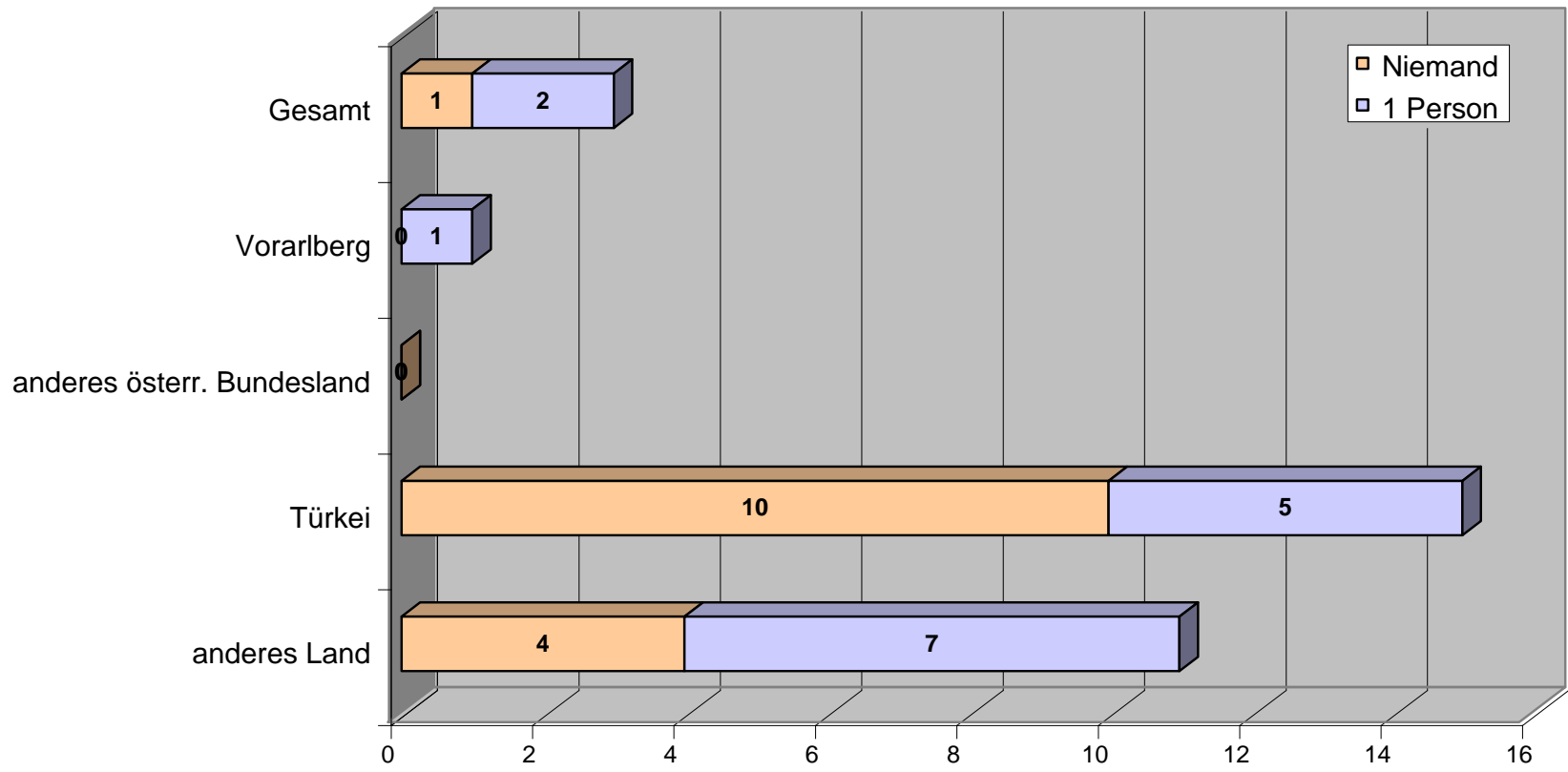
n = 4759



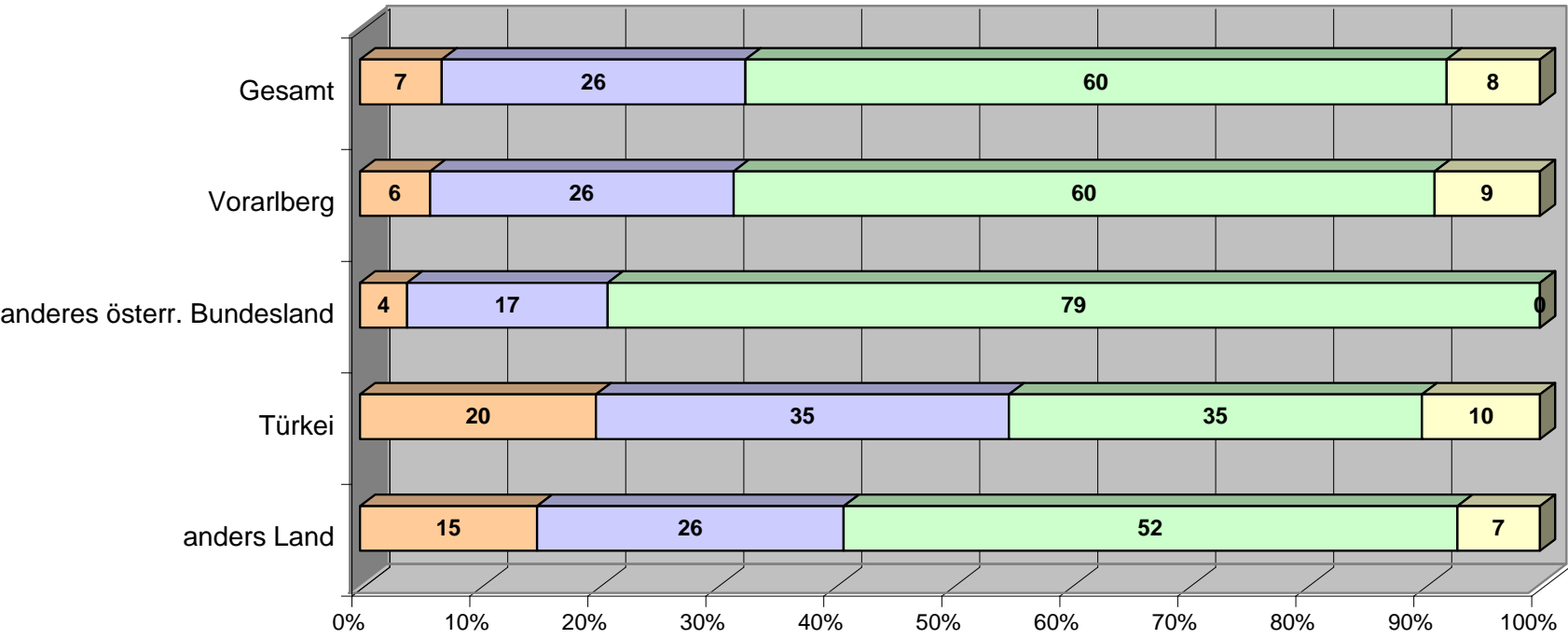
Musik gehört zu den Hauptkomponenten der Makro-Ebene. Hier erleben vor allem Jugendliche ihre „großen Gefühle“.

Musik basiert auf dem Phänomen der Resonanz und verstärkt die psychologische und soziale Resonanz der Menschen untereinander.

MIKRO-EBENE Defizit an Nahebeziehungen nach Herkunft



MESO-EBENE
Bekanntenkreis nach Herkunft



Defizit 0-3 P. Suboptimal 4-10 P. Optimal (11-60 P.) Supra (über 60 P.)

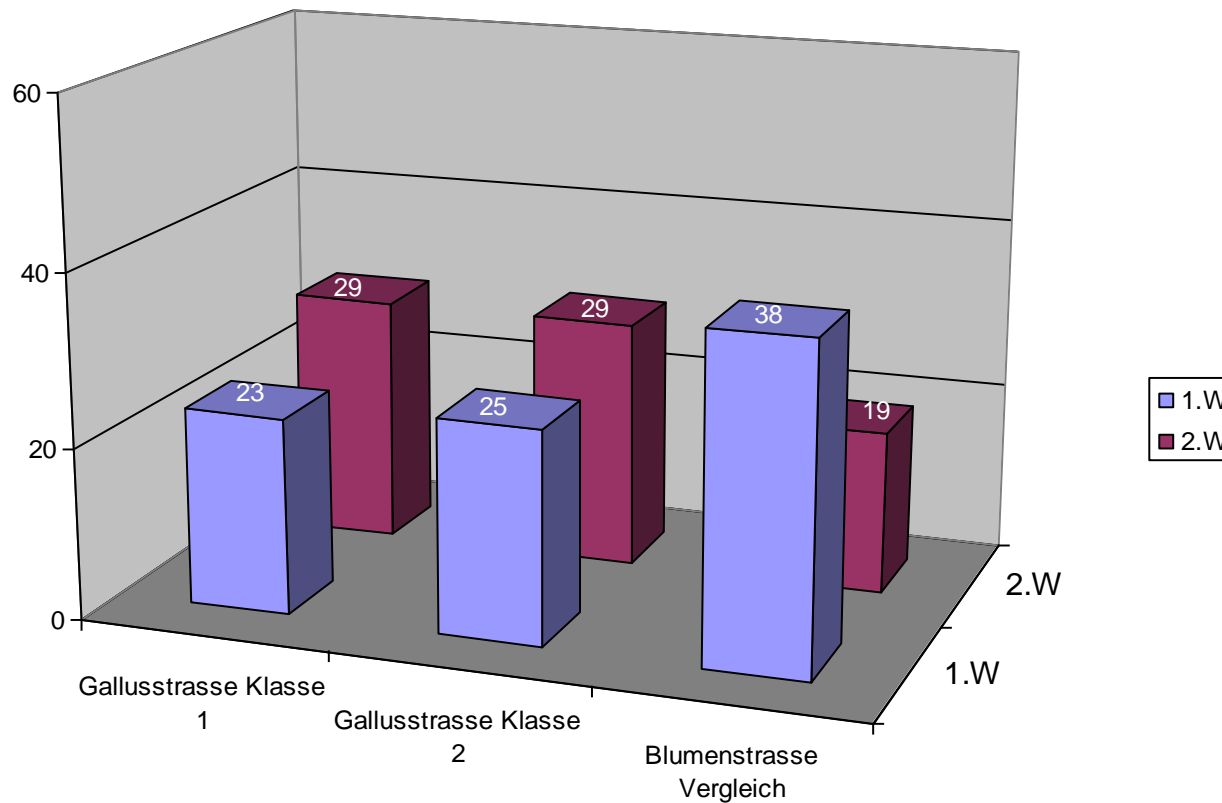
„Über den Augen sitzt ein Teil des Gehirns, der als letzter, erst
während der Pubertät ausgereift ist. Er speichert Werte“

(Manfred Spitzer, in: ‚Lernen, die Entdeckung des Selbstverständlichen‘.
Dokumentation von Reinhard Kahl. Produktion Archiv der Zukunft, 2006)

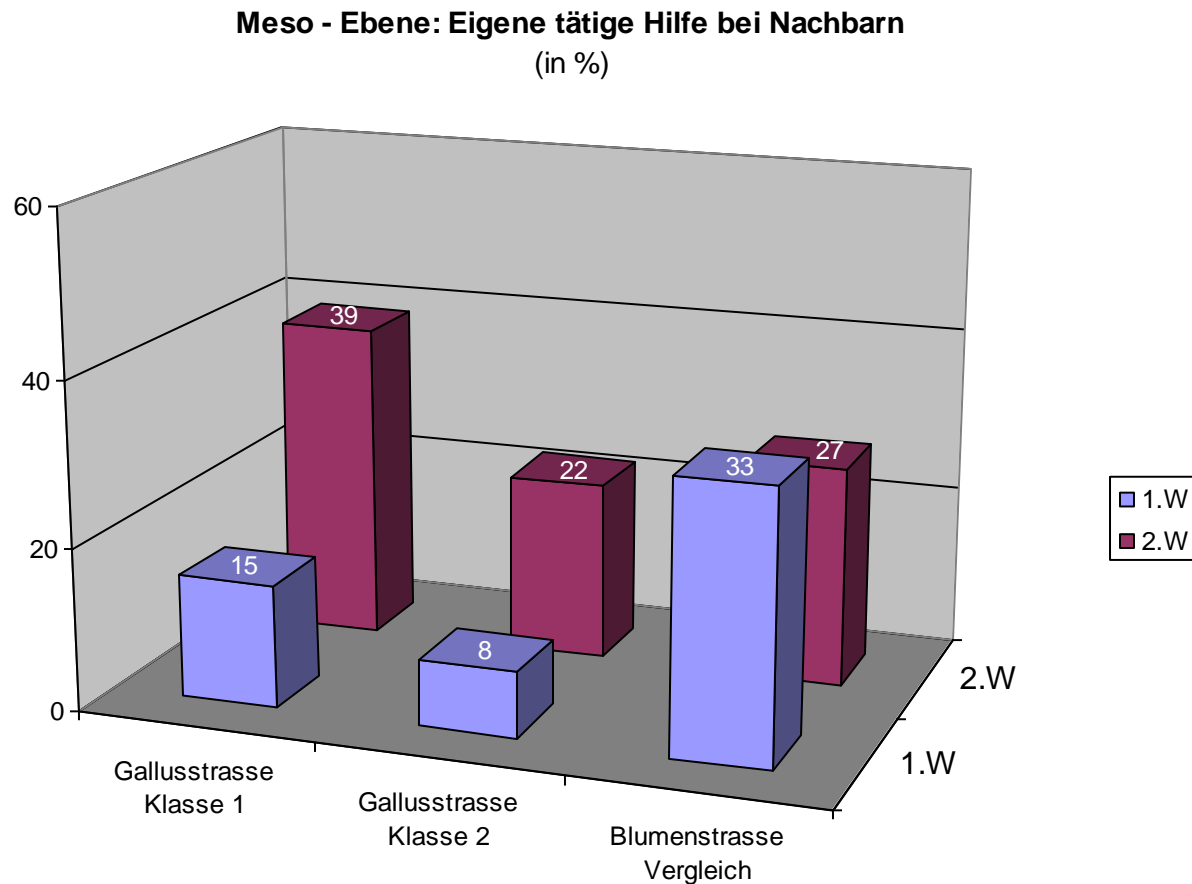
Studie zum Schulversuch „Soziale Dienste in der 5. AHS-Klasse“
VERGLEICH „GALLUSSTRASSE – BLUMENSTRASSE“

Die meisten SchülerInnen der „Gallusstraße“ haben von den durchgeführten sozialen Aktivitäten stark profitiert. Die Zahl der sozialen Kontakte und Begegnungen ist gestiegen.

Mikro - Ebene: Gemeinsamkeit bei sozialen Aktivitäten in Prozent

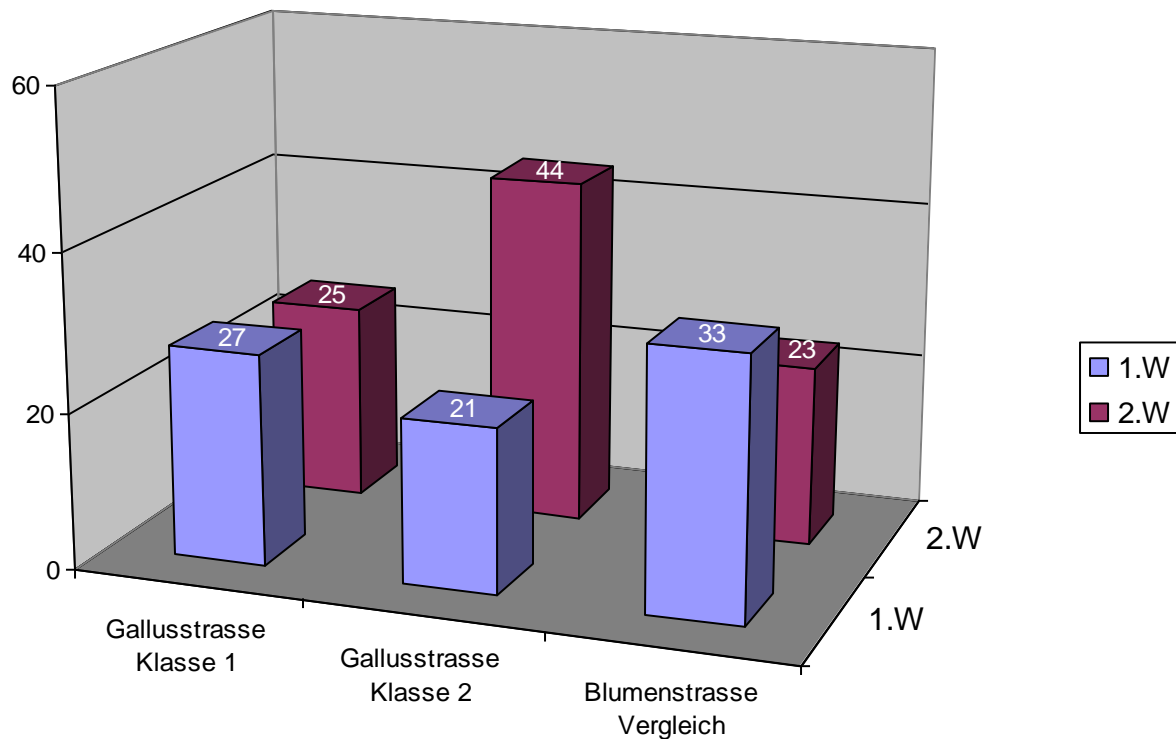


Auf der Meso-Ebene gibt es bei der „Gallusstraße“ eine Steigerung der Hilfe im engeren Umfeld und Nachbarschaftsbereichen: Die Sensibilisierung durch soziale Hilfsdienste kann Anregung bieten, im eigenen Lebensumfeld hilfreicher zu werden.



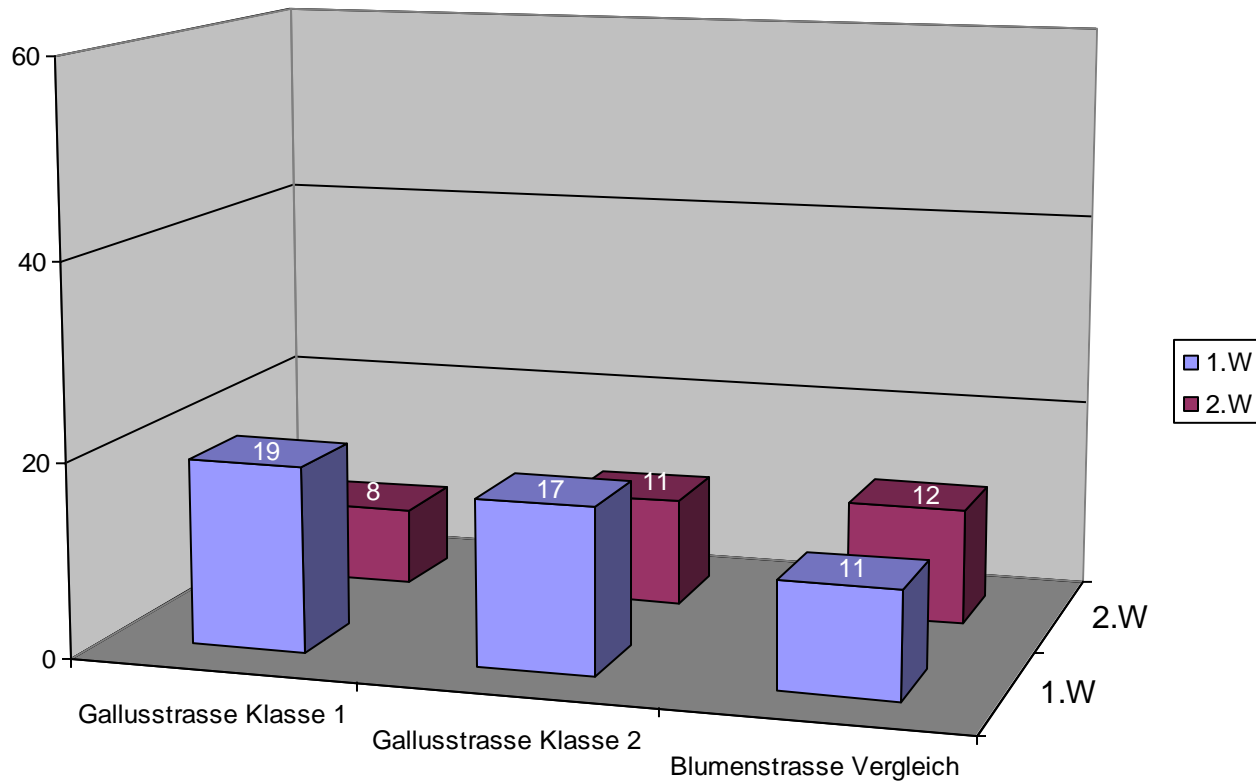
Nur in einer Klasse des Gymnasiums Gallusstraße ist ein signifikanter Zuwachs - eine Verdoppelung! - an positivem Sozialkapital in der Lehrer - Schüler - Beziehung zu verzeichnen.

Positives Sozialkapital auf der Meso - Ebene: In welchem Umfang bekommst du Anerkennung und Vertrauen von Lehrern?
("sehr oft" und "öfters" in %)



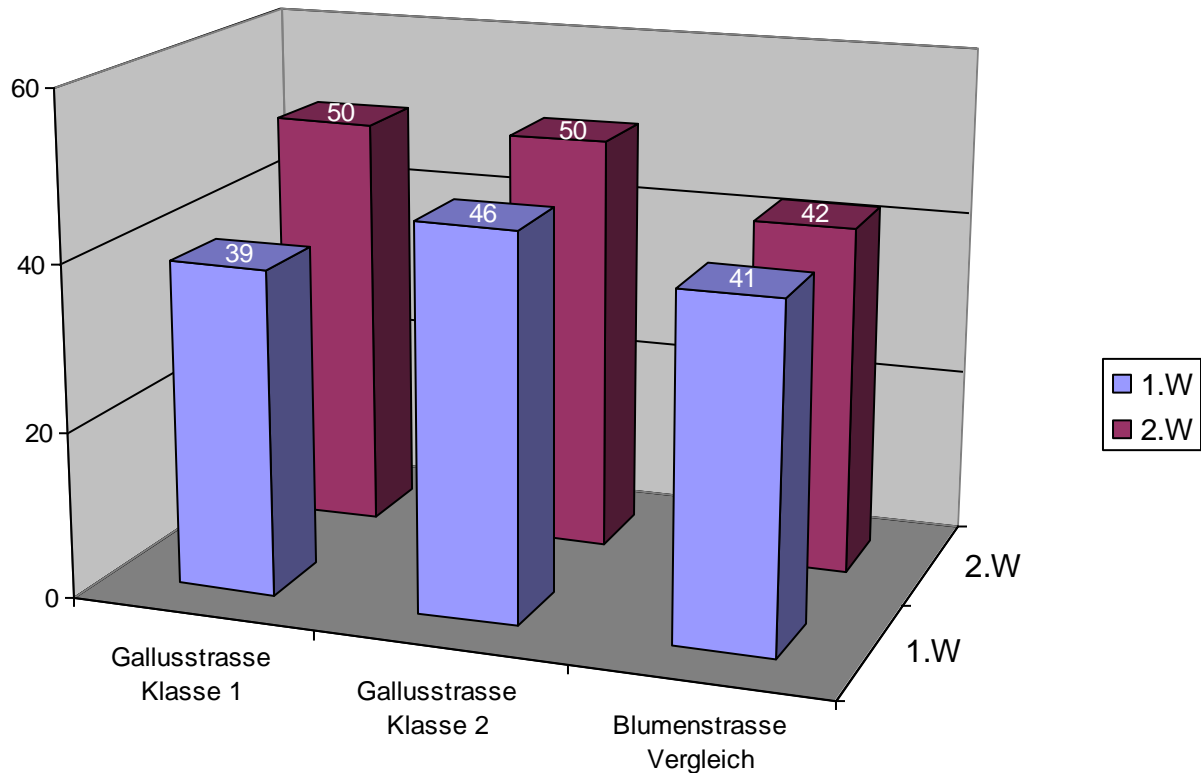
Die sozialen Aktivitäten haben die Empfindungen von Unfreundlichkeit und Unverständnis im Gymnasium in der Gallusstraße reduziert.

Negatives Sozialkapital auf der Meso - Ebene: Wie oft erlebst du Unverständnis und Unfreundlichkeit bei Freunden?
("sehr oft" und "öfters" in %)



Die Identifikation mit der Schule ist im Gymnasium Gallusstraße in beiden Klassen deutlich gestiegen. Auch im Gymnasium Blumenstraße ist die Bedeutung der Schule auf einem hohen Niveau gleichgeblieben (eher mit einem positiven Trend aufgrund der Sozialkapital – Bewusstseinsbildung).

Identifikation: Wie wichtig ist dir die Schule in deinem Leben?
("sehr wichtig" und "wichtig" in %)



Bereitschaft und Interesse für soziales Engagement nach Schulzweigen



Allgemeiner Zweig, Musikzweig, Sonderpädagogisches Zentrum

WERTE-VOLLES LEBEN IN DER SCHULE?

Erhebung zur aktuellen Ermittlung von Werthaltungen 15-16jähriger Jugendlicher, in Abhängigkeit vom Wertemilieu der Schule, 2009

WERTE VOR DEM HINTERGRUND DER SOZIALKAPITALTHEORIE

Die Familie ist das wichtigste Bezugs- und Orientierungssystem Jugendlicher.

Gleich danach kommen ‚enge Freundinnen, enge Freunde‘.

Die traditionellen Elemente der Makro-Ebene der Sinnfindung und höheren Ideale (Religion, „mein Land“) – sind bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund wesentlich stärker ausgeprägt als bei Österreich-Stämmigen.

= Herd für Konflikte, wenn diese Elemente der Makro-Ebene nicht respektiert oder lächerlich gemacht werden.

IDEEN UND EMPFEHLUNGEN

Miteinander Denken – der Dialog als Grundhaltung und
Lebenseinstellung
für SchülerInnen UND LehrerInnen

Kooperation und soziales Engagement

Reflexives Fernsehen – Forschen durch bewusstes Erleben
(inquiry)

Technik-Förderung als Basis für die Zukunft

Studie und Programm „DER KLANG DER TECHNIK®“

Konzeptuelle Verbindung

Wir verbinden Technik mit Mathematik und Musik.

Wir setzen so früh wie möglich im Kindesalter an.

Wir verbinden Technik mit sozialen Beziehungen.

Wir binden Betriebe mit ein.



Durchführung einer Studie zur Erhebung aktueller Instrumentalkompetenzen in
Mathematik – Musik – Technik, in Verbindung mit Sozialkapital bei 5- bis 7jährigen
Kindern in 10 Vorarlberger Volksschulen, sowie bei deren Eltern, Lehrerinnen und
In 10 Unternehmen

Viel Förderung geschieht (nur) im privaten Bereich (Technik), in einer Art „Mentoring“.

Kinder in einem Umfeld mit gutem Sozialkapital der Eltern und Lehrpersonen
leben in einem förderlichen Umfeld.

Die Potenziale von Kindern mit wenig Sozialkapital im Umfeld liegen brach.

Themenschwerpunkte

DER KLANG DER TECHNIK®



„ALLES FÜHLT – WUNDERWERK WALD“

DIE VERMESSUNG DER WELT

DIRIGIEREN UND IMPROVISIEREN

DIE SONNENFAMILIE

**Pilotphase Schuljahr 2010/2011 mit sieben Lehrpersonen an
Primarschulen in Liechtenstein**



In einem einzigen Wald kann man die Welt in all ihren kulturtechnischen Facetten darstellen. Gleichzeitig ist der Wald ein Symbol für das Leben. Es ist ein perfekter Kreislauf von Leben, Sterben und Wiederauferstehen. Alles greift ineinander und ist aufeinander abgestimmt. Jedes Blatt wird genützt und wiederverwertet – eine Kreislaufwirtschaft, in der kein Müll anfällt.

BRUNO

A	B	C	D	E	F	G
H	I	J	K	L	M	N
O	P	Q	R	S	T	U
V	W	X	Y	Z		

BEISPIEL:

Der Klang meines Namens – ‚My Own Song‘

Verbindung von persönlichem Vornamen mit einem eigenen Klang = Buchstaben und Noten

Per sonare: wie ein Mensch klanglich durchdrungen ist

Buchstaben sind gleichzeitig Zahl-Zeichen (lange Tradition von Pythagoras bis J. S. Bach)

Musik, Sprache, Zahlen sind Systeme, die zusammenpassen.

Gemeinsame KOMPOSITION = zusammen stellen, bauen eines Klangwerks – Der Klang unserer Klasse

USW

BAUSTEIN VI

LÄNGEN MIT LIEDERN MESSEN

The image shows a musical score for the song "Alle meine Entchen" in C major. The melody is written on a treble clef staff with a 2/4 time signature. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated by letters above the staff: C, F, C, F, C, G7, C, G7, C.

Al - le mei - ne Ent - chen schwim - men auf dem See
schwim - men auf dem See Köpf - chen in das Was - ser
Schwänz - chen in die Höh'

2 Kinderschritte sind ungefähr 1 m und entsprechen 1 Takt. Die Kinder gehen also 1 Schritt als 1 Halbe.

Die Länge, nach der die Kinder singend 1 Strophe „Alle meine Entchen“ abgehen, beträgt dann zirka 10 Meter.



Auch ich habe sie in der Eingangszeit selbst gebackt



Genau werden die Schildkröten beobachtet



Die Teebeutel-Rakete wird angezündet



Unsere Matratze besteht aus vielen Ballonen



Ist meine Schildkröte nicht schön?



Sofort steigt sie hoch hinauf



Unser erster Heissluftballon

15 2010/2011
Pilotphase DER KLANG DER TECHNIK

7 LehrerInnen testen das
Programm in vier
Primarschulklassen



Lernen ist Beziehung

Spiel – und Übungsbuch zum Begreifen von Sozialkapital

Mikro-, Meso-Makro-Ebene am eigenen Leib und gemeinsam spüren

Anhand von kreativen Methoden wie Zeichnen, Skulpturen bauen, Zusammenstellen von Klassen-Klängen u.a.

„Wen ich am liebsten hab“

Jede Schülerin, jeder Schüler überlegt, wen er oder sie am liebsten hat. Das werden mehrere Personen sein. Wenn Tiere genannt werden, ist auch das gut.

Das zeichnet er/sie oder schreibt es auf.

Wer sind die Menschen, die ich am liebsten habe? - Wie sprechen diese Menschen mit mir? - Wie spreche ich mit diesen Menschen? - Worüber sprechen wir? - Was machen wir gemeinsam? - Was für ein Gefühl habe ich, wenn ich mit diesen Menschen beisammen bin?

Being mirrored involves a message about oneself

(Andrew Meltzoff)

I am you and what I see is me

Pink Floyd

hagen consult

Aumannplatz 2 | 1180 Wien | t +43 (1) 470 34 02 | f +43 (1) 470 34 02/15 | m: +43 (0) 664 382 64 03 | hagen@hagenconsult.at | www.hagenconsult.at